

## **Tischvorlage für die Sitzung des ASSG am 15.11.2012**

### **TOP A5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

**Hier: „Forum zur Verbesserung der sozialen/gesellschaftlichen Teilhabe in Bergisch Gladbach“**

Der ASSG hat in seiner Sitzung am 25.09.2012 unter TOP A9 (Drucksache 0438/2012) den Sachstand zur Weiterentwicklung des „Löwenpasses“ und zur Umsetzung eines „Teilhabe-Forums“ zur Kenntnis genommen. Am 06.11.2012 hat sich der Interfraktionelle Arbeitskreis mit der Terminierung des weiteren Vorgehens und der Befragung der Akteure, die mit Menschen, die in Armutssituation leben, arbeiten, befasst.

Der Zeitplan sieht nun wie folgt aus:

1. Abschluss einer Vereinbarung zur Unterstützung des Teilhabe-Forums und der Auswertung der Akteurs-Befragung mit dem „Institut für soziale Innovation“, sobald der Haushalt 2012 zur Bewirtschaftung freigegeben ist.
2. Bis Mitte Januar 2013  
Aufbereitung von Daten zur sozialen Lage in Bergisch Gladbach durch das Institut für soziale Innovation
3. Ende November/Anfang Dezember 2012  
Versand der Einladung für das 1. Teilhabe-Forum und der Akteurs-Befragung
4. Mittwoch, 23. Januar 2013, 17.00 Uhr  
1. Teilhabe-Forum
5. Ende Februar 2013  
Ende der Frist zur Rückgabe der schriftlichen Befragung
6. März 2013  
Auswertung der Stellungnahmen durch das Institut für soziale Innovation
7. Ende März 2013  
Interfraktioneller Arbeitskreis: Information über das Ergebnis der Befragung
8. April 2013  
2. Teilhabe-Forum: Information über das Befragungsergebnis und Experten-Diskussion
9. Mai 2013  
Interfraktioneller Arbeitskreis: Schlussfolgerungen für die künftige Ausgestaltung des „Löwenpasses“
10. Mai/Juni 2013  
Erstellung der Beschlussvorlage für die künftige Richtlinie
11. 27. Juni 2013  
Beschlussfassung im ASSG

Teilnehmerkreis und Ablauf der beiden Teilhabe-Foren wurden schon in oben genannter Drucksache vorgestellt.

Der Wortlaut der schriftlichen Befragung ist als Anlage beigelegt.

## **Fachbereich Jugend und Soziales**

Stadthaus An der Gohrsmühle 18  
Auskunft erteilt:  
Herr Hastrich, Zimmer 337  
Telefon: 0 22 02/14 28 62  
Telefax: 0 22 02/14 70 28 62  
e-mail: [b.hastrich@stadt-gl.de](mailto:b.hastrich@stadt-gl.de)

### **Akteursbefragung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind – überwiegend bereits seit vielen Jahren – in der Arbeit mit Menschen, die in Armutssituationen leben oder von dieser bedroht sind, engagiert. Sie wenden sich damit jenen Menschen zu, deren soziale und/oder gesellschaftliche Teilhabe aus unterschiedlichen Gründen beeinträchtigt oder gefährdet ist. Sie leisten damit einen wichtigen Dienst an unserer Stadtgesellschaft.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage in unserer Stadt stehen seit einigen Jahren immer wieder die sog. freiwilligen Leistungen in der Diskussion. Wiederholt kam es in diesem Zusammenhang zu Kürzungen – auch beim sog. „Löwenpass“, der einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Teilhabe von benachteiligten Menschen leisten sollte. Mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2012/13 hat der Rat sich auch entschieden, ab 2013 wieder Mittel – nämlich 60.000 Euro – für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Zugleich hat der Rat aber auch beschlossen, mit Ihnen in einen Dialog einzutreten, um Ihre Erfahrungen zu nutzen, damit die knappen Mittel möglichst wirkungsvoll und nachhaltig eingesetzt werden können. Dieser Dialog soll in zwei Formen stattfinden:

Einerseits lade ich Sie

**für Mittwoch, den 23. Januar 2013,  
um 17.00 Uhr  
in den Ratssaal Bensberg**

ein, zum 1. „Forum zur Verbesserung der sozialen/gesellschaftlichen Teilhabe in Bergisch Gladbach“ (Teilhabe-Forum), in dem die statistischen Daten zur sozialen Situation in Bergisch Gladbach präsentiert und Ihre Einschätzung im direkten Gespräch gehört werden soll.

## Seite 2 von 2: Akteursbefragung

---

Zum zweiten lade ich Sie ein, den beigefügten Fragebogen zu bearbeiten und bis Freitag, den 22. Februar 2013, an den Fachbereich 5 – Stabsreferat soziale Stadtentwicklung, z. Hd. Herrn Michael Buhleier – zurück zu senden. Gerne können Sie uns Ihre Antwort auch per Mail an [m.buhleier@stadt-gl.de](mailto:m.buhleier@stadt-gl.de) zur Verfügung stellen.

Ihre Antworten werden wir auswerten und mit Ihnen im 2. Teilhabe-Forum im April 2013 erörtern. Im 2. Teilhabe-Forum werden wir mit Ihnen ebenso abstimmen, ob dieser Dialograhmen weiter genutzt werden soll.

Auf dem Hintergrund der beiden Teilhabe-Foren und der Akteurs-Befragung wird der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, Soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Mann und Frau (ASSG) voraussichtlich am 27. Juni 2013 über die Verwendung der bereitgestellten Haushaltsmittel und ggf. eine entsprechende Richtlinie beschließen.

Ich freue mich, wenn Sie die gebotenen Dialogmöglichkeiten aufgreifen und uns Ihr Experten-Wissen für eine gute Entscheidung zur Verfügung stellen. Selbstverständlich können Sie uns ergänzend zum Fragebogen weitere Hinweise und Informationen zur Verfügung stellen.

Herzlich dankend für Ihr Engagement an den Menschen in unserer Stadt grüßt Sie

Lutz Urbach  
Bürgermeister

**Fragebogen für die Akteurs-Befragung  
zur Verbesserung der sozialen/gesellschaftlichen Teilhabe in Bergisch Gladbach**

Sie sind in der Arbeit mit Menschen in Bergisch Gladbach engagiert, die ihre Lebenssituation nicht ohne fremde/staatliche Unterstützung bewältigen können und/oder deren gesellschaftliche Teilhabe dadurch beeinträchtigt oder gefährdet ist. Diese materielle und/oder soziale Situation wird im Folgenden als Armut verstanden. Für die Bekämpfung von Armut und die Verbesserung der sozialen/gesellschaftlichen Teilhabe bitten wir Sie, nachfolgende Fragen zu beantworten.

1. Welche konkreten Handlungsbedarfe sehen Sie, um bestehende Notlagen bei Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürgern zu beheben?  
(Bitte beschreiben Sie die Notlage möglichst konkret und benennen Sie – soweit Ihnen bekannt – die Anzahl der Betroffenen. Bitte beschreiben Sie auch Ihren Lösungsvorschlag möglichst präzise einschließlich des erforderlichen Aufwandes.)

2. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen, die von Armut betroffen sind?  
(Bitte beschreiben Sie auch hier Ihren Handlungsvorschlag so präzise wie möglich und benennen Sie den erforderlichen Aufwand.)

3. Welchen konkreten Schritt sollte nach Ihrer Auffassung die Stadt als nächstes gehen, um die Situation von armen Menschen in Bergisch Gladbach zu verbessern?  
(Bitte beschränken Sie sich auf einen konkreten Vorschlag, der auch die Zielgruppe beschreibt. Auch hier ist eine Abschätzung des Aufwandes erbeten.)

4. Im Haushalt 2013 stehen 60.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel sollen möglichst wirkungsvoll für eine nachhaltige Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung verausgabt werden. Hierzu wurden im Interfraktionellen Arbeitskreis verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten diskutiert, die in der nachfolgenden Tabelle stichwortartig aufgelistet sind. Möglicherweise haben Sie auch einen alternativen Vorschlag, den Sie gerne ergänzen können.

Bitte verteilen Sie in der Spalte 2 60 Punkte so auf die Förderalternativen, wie Sie den Einsatz der Fördermittel für sinnvoll erachten. Tragen Sie in die Spalten 3 und 4 stichwortartig jene Argumente ein, die aus Ihrer Sicht Vor- bzw. Nachteile der jeweiligen Ausgestaltungsalternative darstellen.

Ausgestaltung der Förderung	Punkteverteilung	Vorteile	Nachteile
Ausgabe eines Löwenpasses zur Vergünstigung von Inanspruchnahme von Leistungen der gesellschaftlichen Teilhabe (individuelle Förderung)			
Förderung von ehrenamtlichen bzw. bürgerschaftlichen Initiativen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in Armut			
Fonds zur Hilfe in ungewöhnlichen Notsituationen, der durch den Fachbereich Jugend und Soziales unbürokratisch bewirtschaftet wird			
Ihre Alternative:			

Weitere Hinweise zum Thema:

Herzlichen Dank für Ihre Informationen!

Gerne sind Sie eingeladen, im 2. Teilhabe-Forum die Zusammenschau der Befragungsergebnisse zu diskutieren.